



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-115

**GISPADID:** 2003004

**Objektbezeichnung:**

Aufschlüsse am Staubecken Heimbach westlich Hasenfeld

**Schutzstatus:**

NSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Heimbach

**Digitalisierte Fläche (ha):**

8,98

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Unterhalb des Schwammenauel-Staudamms schliesst sich zunaechst das Tosbecken, dann das Staubecken Heimbach an. An seiner Nordseite (vom E-Werk bis nach Hasenfeld) finden sich zahlreiche Gesteinsaufschlüsse in Form von Steinbruechen, Wegenaschnitten und Natursteinklippen.

Die auftretenden Gesteine gehoeren in die Heimbach-Schichten (Unterdevon, Ems- Stufe). Vorherrschende Gesteinsart sind meist blaugraue, z.T. milde Tonschiefer, weiterhin unreine (sandige) Schie sowie Siltsteine als auch gelegentlich einzelne eingelagerte glimmerfuehrende Sandsteinbaenke (z.T. mit Schieferzwischenmitteln). Mitunter finden sich auch Baenderschiefer durch Einschaltung von duennen bis duennsten Sandsteinlagen.

Interessant ist besonders das tektonische Inventar wie unterschiedliches Schichteinfallen, Klueftung, Schieferung etc. Am E-Werk wurden einige offene Kluftspalten mit Spritzzement verschlossen (im Umfeld viele Eidechsen). In einem ca. 130m oestlich des Karftwerks gelegenen Sandsteinbruchs finden sich fiederartig gebogene Quarzfuellungen (Scherklueftung).

Die entlang des Uferweges bis nach Hasenfeld hin auftretenden, bis 15m hohen Gesteinsaufschlüsse sind meist vom Weg angeschnittene Felshaertlinge. Oberhalb des Weges setzen sie sich als Natursteinklippen fort.

An den Zufahrtswegen zum Kraftwerk finden sich Trockenmauern aus Natursteinen.

Der Hang mit den Aufschlüssen liegt zum groessten Teil unter Laubwald. Typische Bodenarten sind Braunerden aus Hangschutt und -lehm (z.B. beim Sandsteinbruch oestlich des Kraftwerks zu sehen), im Bereich der Felsen flachgruendige Braunerden, Ranker oder Rohboeden

**Schutzziel:**

Bewahren von geowissenschaftlich interessanten kuenstlichen und natuerlichen Gesteinsaufschlüssen im Bereich des Oberen Rurtales (Staubecken Heimbach)



**Bewertung:**  
wertvoll

**Pädagogische Eignung:** Nein

**Erholungseignung:** Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Emsium

### Kenndaten:

Aufschluss-natürlich / gx2j

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

### Stichworte:

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Felsbildungen

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Grosschichtungsgefüge

Kleinschichtungsgefüge

Palaeobotanik (Spez. Palaeontologie)

Kluftspalten

Kluftminerale

Verwitterungserscheinungen

terrestrische Böden

Felsklippe

natürlicher Aufschluss

künstlicher Aufschluss

Strassen- oder Wegaufschluss

Sandsteinbruch

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung



Klüftung

Schieferung

Abtragungserscheinungen

Teildisziplin Mineralogie

Bodenkunde

Bodentyp

**Umfeld:**

befestigter Weg

Gewässer

Siedlung

Wald

**Gefährdung:**

Übergrünung

**Maßnahmenbeschreibung:** Beibehaltung des jetzigen Zustandes

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

**Höhe über NN:**

min. 214 m, max. 247 m

---

### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-5304-115

**Objektbezeichnung:**

Aufschlusses am Staubecken Heimbach westlich Hasenfeld

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Heimbach

(Nuts-Code: DEA26)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 8,98

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5304, Q4, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2531356 / H: 5611474

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 12. 8. 2015

---